

Gefährliche Wanderungen

Überlebenskämpfe aus Sicht von Erdkröten. Der Film Risky Routes braucht keine Worte, um zu zeigen, warum Amphibien hierzulande so stark gefährdet sind. Er zeigt aber auch ein verblüffendes Naturschauspiel von berührender Schönheit.


Text: Roman Willi

Jedes Jahr im Februar und März, sobald die Nächte milder werden, setzt sich in der Schweiz ein leises, aber gewaltiges Naturschauspiel in Bewegung. Millionen von Kröten, Fröschen und Molchen erwachen aus ihrer Winterruhe im Unterholz. Im Schutz der Dunkelheit machen sie sich auf den Weg zu jenen Gewässern, in denen sie auf die Welt gekommen sind. Für viele beginnt damit ein Wettlauf gegen die Zeit, die Witterung und nicht zuletzt gegen die durch den Menschen geschaffenen Hindernisse.

Was bei der näheren Betrachtung dieser Tiere heraussticht: Von den 19 einheimischen Amphibienarten stehen 15 auf der Roten Liste, welche 2023 letztmals publiziert wurde. Mit 80 % gefährdeten Arten in ihrer sogenannten Organismengruppe sind sie Spitzenreiter im negativen Sinne – doch warum sind gerade Amphibien so

stark gefährdet? Einer der Hauptgründe ist der Verlust von Feuchtgebieten und den damit zusammenhängenden Lebensräumen. Während Amphibien für die Fortpflanzung auf Weiher und Teiche angewiesen sind, leben sie den Grossteil des Jahres in terrestrischen Habitaten wie Wälder, Feuchtwiesen und Gärten. Nebst dem Anspruch auf diese schwindenden, verschiedenen Lebensräume wird den Amphibien oft auch die Wanderung dazwischen zum Verhängnis. Denn heute liegt zwischen





Winterquartier und Laichgewässer nicht selten eine Strasse. Diese kann, ohne geeignete Massnahmen, schnell zur tödlichen Barriere während der Wanderzeit werden.

Doch es ist nicht alles verloren: Der Bau von Weihern sowie Schutzmassnahmen während der Wanderung wie temporäre Zäune, Amphibiendurchlässe und der Einsatz freiwilliger Helfer:innen zeigen grosse Wirkung. Engagierte Gemeinden und Naturschutzorganisationen

errichten jedes Jahr kilometerlange Leitsysteme, die die Tiere in Sammelbehälter führen. Unzählige Freiwillige tragen Kröten und Frösche sicher über die Strassen und stabilisieren damit lokale Populationen. Koordiniert werden diese Massnahmen durch die Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz (KARCH) gemeinsam mit NGOs wie Pro Natura sowie lokalen Natur- und Tierschutzvereinen. Ohne dieses Engagement wären die weitreichenden Massnahmen kaum umsetzbar.

Die Sicht der Erdkröte

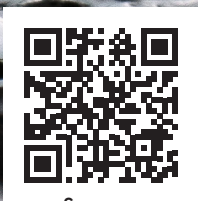
Biodiversität und insbesondere der Biodiversitätsverlust sind schwer greifbare Themen – man denkt schnell an die eindrücklichen Bilder brennender Regenwälder oder an einen Eisbären, verloren auf einer schmelzenden Scholle. Dass sich der Verlust biologischer Vielfalt jedoch auch direkt vor unserer Haustür vollzieht, etwa durch die Fragmentierung von Lebensräumen infolge von Strassen und Siedlungen, wird im Alltag oftmals kaum wahrgenommen. Genau deshalb haben die drei Schweizer Filmschaffenden Jonas Steiner, Thomas Klaper und Roman Willi das Film- und Bildungsprojekt Risky Routes ins Leben gerufen. Ihr Ziel: Die gefährliche Reise der Amphibien filmisch sichtbar machen und gleichzeitig eine moderne

Unterrichtseinheit für die Primar- und Sekundarstufe zu entwickeln, die dieses Thema emotional und zugleich wissenschaftlich fundiert in den Unterricht bringt.

Der preisgekrönte 6-minütige Kurzfilm Risky Routes (Bloomberg Green Docs Gewinner) erzählt die Wanderung aus der Perspektive einer Erdkröte, verzichtet bewusst auf Sprechtext und trägt die Geschichte durch Musik und sorgfältiges Sound Design. Dadurch wird ein überraschend nahbarer und zugleich spannender Zugang geschaffen, der sich besonders für junge Zielgruppen eignet, aber auch alle anderen naturaffinen Menschen berührt. Die Lernmaterialien vertiefen zentrale Aspekte wie Lebensraumverlust, wandernde

Tierarten, Strassen als Barriere und lokale Schutzmassnahmen. Film und Schulmaterialien sind ab sofort kostenfrei über den QR-Code unten links abrufbar. Zunächst in Deutsch verfügbar, folgt in den kommenden Wochen eine französische Version der Materialien. «Risky Routes» eignet sich auch hervorragend für die Vorführung im Naturfreundehaus oder am Sektionsanlass. ✨

Film und Unterrichtsmaterialien anschauen:



Scan me

Webseite zum Film:
@jonas-steiner.com/
riskyroutes

